

# Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Andreas Lorenz, Dr. med. Hauke Sieverts  
Fachärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Internet: [www.lorenz-sieverts.de](http://www.lorenz-sieverts.de)

Hauptstraße 58  
**69151 Neckargemünd**  
Tel. 06223-7081  
Fax 06223-73519

---

## Praxisinfo Schweinegrippe

Laut den offiziellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI), des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) und der Ständigen Impfkommission (Stiko) sollten folgende Personen gegen die neue Influenza H1N1 (sog. Schweinegrippe) geimpft werden:

- Beschäftigte in Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (Kindergarten etc.)
- Personen ab 6 Monaten mit einem **Grundleiden** (chronische Atemwegserkrankungen, chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten, Malignome, Diabetes und andere Stoffwechselerkrankungen, neurologische und neuromuskuläre Grundleiden, angeborene oder erworbene Immundefekte, HIV-Infektion
- Schwangere und Wöchnerinnen

Erst in einem zweiten Schritt sollen folgende Gruppen geimpft werden:

- Haushaltskontaktpersonen, die eine mögliche Infektionsquelle für ungeimpfte Risikopersonen sein können
- alle übrigen Personen ab dem Alter von 6 Monaten bis 24 Jahren

Bisher ist die sog. Schweinegrippe in Deutschland relativ harmlos verlaufen. Auffallend in anderen Ländern war, dass vor allem Menschen mit Vorerkrankungen und junge Menschen erkrankten. Komplikationen und Todesfälle traten meist bei Menschen mit Vorerkrankungen auf. Weiterhin besteht die Sorge, dass sich der sog. Schweinegrippevirus genetisch verändern und dann gefährlicher verlaufen könnte.

In der Wintersaison 2009/2010 wird es vermutlich zu einem starken Anstieg an Neuerkrankungen kommen. Im Rahmen einer Pandemie könnten 30% der Bevölkerung erkranken, wovon 0,6-1% in ein Krankenhaus eingewiesen werden müssten. Somit ist zu erwarten, dass Komplikationen und Todesfälle allein schon wegen der Gesamtzahl der Erkrankten steigen werden.

### Impfstoffe:

Im Rahmen der Vogelgrippe wurde von den Impfstoffherstellern in Zusammenarbeit mit den Europäischen Zulassungsbehörden (EMA) ein sog. Pandemieimpfstoff entwickelt und zugelassen. Nun wurden diese Impfstoffe an die Neue Influenza angepasst, d.h. der Vogelgrippevirus H5N1 wurde gegen den Schweinegrippevirus H1N1 ersetzt, die übrigen Bestandteile des Impfstoffes blieben gleich. In einem ähnlichen Verfahren wird jedes Jahr der saisonale Grippeimpfstoff an die aktuelle Virusverbreitung angepasst. Zur Verbesserung der Impfantwort wurde den Pandemieimpfstoffen Impfstoffverstärker (sog. Adjuvantien) zugesetzt. Diese Impfstoffverstärker finden sich

gewünschten Effekt auch zu gehäuften Nebenwirkungen wie Verhärtung, Schmerzen, Rötung und Schwellung an der Impfstelle sowie Fieber, Schläfrigkeit, Reizbarkeit und Appetitlosigkeit kommen. Da der verfügbare Impfstoff in einer Zehnerpackung geliefert wird, ist zur Vermeidung der Verkeimung des Impfstoffes Thiomersal zugesetzt. Thiomersal ist Methylquecksilber und wird in modernen Impfstoffen bei Kindern nicht mehr eingesetzt. Die Datenlage spricht dennoch dafür, dass Thiomersal in diesen geringen Mengen kein zusätzliches Krankheitsrisiko darstellt und die alltägliche Quecksilberaufnahme über Nahrungsmittel (z.B. Fische) deutlich höher ist.

Studien über die Verträglichkeit bei Kindern liegen für diese Impfstoffe für Kinder im Alter von 3-9 Jahren und bei Erwachsenen vor, d.h. für Kinder unter 3 Jahren und ab 10 Jahren liegen bisher keine aussagekräftigen Untersuchungen vor. Zumindest für Kinder unter 3 Jahren bleiben damit Fragen offen. Aus Sicht des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (bvj) sind weitere Studien notwendig. Außerdem fordert der bvj für Kinder einen Impfstoff ohne Impfstoffverstärker und Thiomersal.

Die derzeit verfügbaren impfstoffverstärkerfreien Impfstoffe sind sog. Ganzkeimimpfstoffe und bisher nicht an Kindern getestet. Bei früheren Ganzkeimimpfstoffen war es zu häufigeren Nebenwirkungen gekommen.

**Zusammenfassend** sollten Kinder und Jugendliche mit o.g. Risikoprofilen mit dem zur Verfügung stehenden Pandemieimpfstoff geimpft werden. Vor der Impfung von Kindern und Jugendlichen ohne Risikofaktoren sollte der weitere Verlauf der sog. Schweinegrippe und weitere Studien abgewartet werden.

### Dosierungsempfehlung:

Kinder von 6 Monaten bis 9 Jahre: 2x0,25ml im Mindestabstand von 3 Wochen  
Personen von 10-60 Jahren 1x0,5ml

**Empfehlung Robert-Koch-Institut:** nach der Impfung 30 Minuten in der Praxis warten!